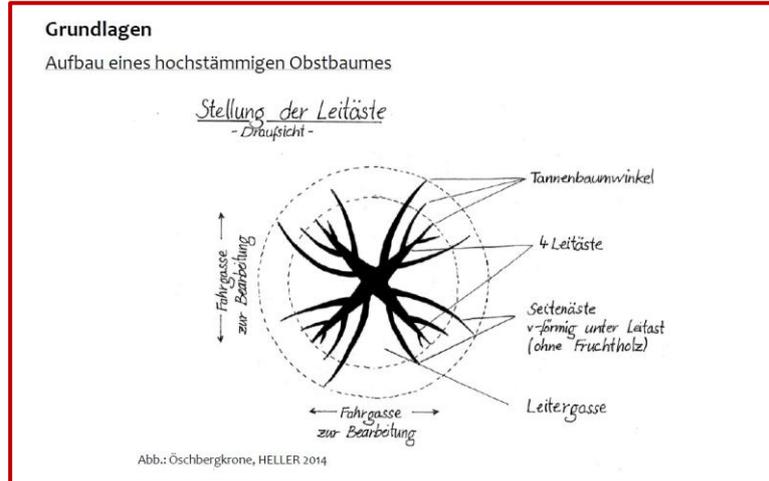
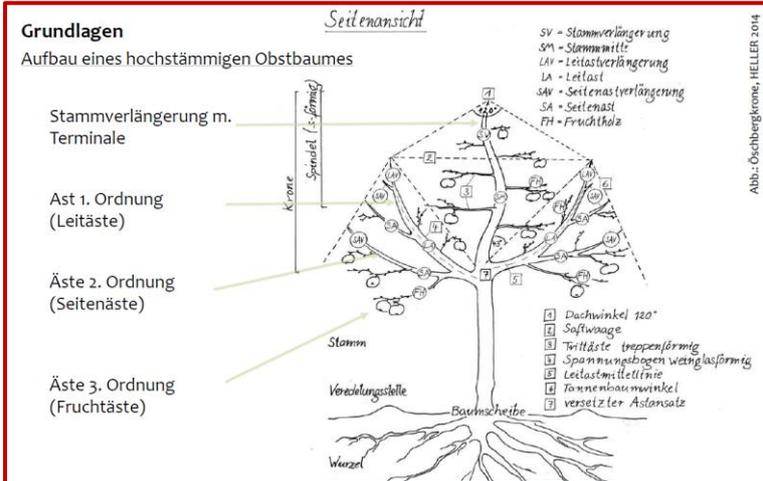


Obstbäume

- hohe ökologische Bedeutung -
- bieten wichtige Brut- und Nahrungshabitate für viele Tierarten -
- erhöhen Strukturvielfalt -
- werten das Ortsbild optisch auf -
- Kulturgut, Ernährung -
- Verwendung alter, regionaler Sorten -



Jungbaumpflege

Pflegeziel:

- Triebzuwachs und Dickenwachstum – nicht Fruchtertrag!

Vorgehen:

- Leitäste und Stammverlängerung auswählen (Ansatz beachten)
- binden und spreizen der Leitäste
- mit dem schwächsten Leitast beginnen
- Druckmethode
- von außen nach innen arbeiten
- mit ausreichend Abstand zur Knospe schneiden
- Saftwaage beachten
- Wundverhältnis beachten, wenn nötig Stummel belassen
- Dachwinkel von Leitästen zur Spitze beachten
- Baumscheibe hacken
- Im Sommer regelmäßig gießen!
- Vorgehen ca. die ersten 15 Jahre jährlich!

Wann?:

- im Winter (nach Blattfall bis Knospenaustrieb)
- an frostfreien Tagen

Altbaumpflege

Pflegeziel	Maßnahme
Erneuerung der Stabilität	Kroneneinkürzung
Erneuerung der Vitalität	Kronenregeneration
Erneuerung der Nutzbarkeit	Kronenumstellung

- weniger ist mehr
- Wunddurchmesser max. 7cm → mit Lehm verschließen
- Totholz - erhalten durch Stabilisierungsschnitt

Vorgehen:

- Baumansprache (Begutachtung)
- Ableitung von Pflegezielen und -maßnahmen
- Beginn an der Stammverlängerung
- von oben nach unten arbeiten
- mit dem schönsten Leitast beginnen
- von außen nach innen

Wann?:

- Wachstum anregen-> Winterschnitt
- Wuchs bremsen-> Sommerschnitt

Arbeitssicherheit!!

Sicherung der Leiter am Baum! Leiterspitzen verwenden! Alle Arbeiten werden von der Leiter ausgeführt! Verwendung ggf. von Stangensäge und Schneidgiraffe! Kurzseilsicherung während Schnitt! Nicht alleine arbeiten!

Baumwart- oder Streuobstfachwirts Ausbildung:

- <https://www.grueneliga-thueringen.de/portfolio-items/streuobstfachwirtin/>
- <https://www.obstbaumschnittschule.de/baumwartausbildung/>

Handout im Rahmen des Projektes:
„Insektenschutz in der Kommune: Beratung zur insektenfreundlichen Flächenpflege für Mehr Natur in Dorf und Stadt“

Bildnachweis: M. Heller



Natura 2000-Station
Gotha/Ilm-Kreis

NfGA
NATURFORSCHENDE
GESELLSCHAFT
ALTENBURG

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

Das Projekt wird vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert.